

H.

Erich Honecker und Babrak Karmal unterstrichen die große Bedeutung des gemeinsamen Handelns aller für Frieden, Sicherheit, Abrüstung und Entspannung eintretenden Kräfte. Die Deutsche Demokratische Republik und die Demokratische Republik Afghanistan verurteilen den abenteuerlichen Konfrontation- und Hochrüstungskurs der aggressivsten imperialistischen Kreise, insbesondere der USA, der die Lage in der Welt ernsthaft kompliziert hat. Sie wenden sich gegen die Ausdehnung dieser Politik auf immer neue Regionen sowie gegen alle Versuche, regionale Streitfragen oder Spannungen, deren Regelung in die innere Kompetenz der betroffenen Staaten fällt, zu internationalisieren. Beide Staaten verurteilen die imperialistische Drohhpolitik sowie die Anwendung wirtschaftlicher Sanktionen zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten. Sie verurteilen die Politik der aggressivsten Kreise der NATO, die innere Entwicklung in der Volksrepublik Polen als Vorwand zur Verschärfung der internationalen Situation und zur offenen Einmischung in die Angelegenheiten Polens zu mißbrauchen.

Erich Honecker und Babrak Karmal brachten ihre tiefe Besorgnis über die geplante Stationierung neuer amerikanischer Raketenkernwaffen mittlerer Reichweite in Westeuropa zum Ausdruck und werteten diese Pläne als gefährlichen Versuch, das annähernd militärisch-strategische Kräftegleichgewicht in Europa und der Welt zu zerstören. Sie bekräftigten die Entschlossenheit ihrer Staaten, konsequent für die Bannung der Kriegsgefahr, für die Festigung des Friedens, für Rüstungsbegrenzung und Abrüstung zu wirken. Sie werden auch weiterhin für die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung sowie für die Beseitigung von Konflikt- und Spannungsherden auf dem Weg politischer Verhandlungen eintreten.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, und der Generalsekretär des Zentralkomitees der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und Vorsitzende des Revolutionsrates der Demokratischen Republik Afghanistan, Babrak Karmal, hoben die Bedeutung des Friedensprogramms des XXVI. Parteitages der KPdSU für die Sicherung des Friedens und eine tiefgreifende Gesundung der internationalen Lage hervor. Beide Seiten halten Fortschritte zur Begrenzung der nuklearen Rüstung in Europa für dringend erforderlich und messen der raschen Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen der UdSSR und den USA über eine Begrenzung der strategischen Rüstungen größte Bedeutung bei. Die Deutsche Demokratische Republik und die Demokratische Republik Afghanistan verurteilen die Entwicklung und Produktion immer neuer Massenvernichtungsmittel und insbesondere